

Kamikatsu Zero Waste Center



Wissen Sie eigentlich, wo der von Ihnen entsorgte Abfall hingelangt und was danach damit passiert?

In der Präfektur Tokushima gibt es eine Gemeinde, die als „Community der Zukunft“ weltweit Aufmerksamkeit auf sich zieht. Sie liegt etwa eine Autostunde von der Stadt Tokushima entfernt, ist zu einem großen Teil von über 700 Meter hohen Bergen umgeben und beheimatet auch heute noch eine Vielzahl von terrassenförmigen Feldern, die sich an steilen Abhängen entlangziehen. Die Gemeinde heißt Kamikatsu.

Kamikatsu ist die erste Gemeinde in Japan, die eine sogenannte „Zero Waste Erklärung“ verabschiedet hat.

Das Kamikatsu Zero Waste Center stellt dabei den Kern der „Zero Waste Erklärung“ dar und beinhaltet eine Abfallstation, ein Wiederverwertungsgeschäft, eine Werkstatt, Räumlichkeiten für den gemeinsamen Austausch und ein Erlebnishotel.

Die Einwohner der Gemeinde Kamikatsu transportieren von sich aus ihren Abfall zum Zero Waste Center und trennen ihn dort sorgfältig in 45 Kategorien. Das Resultat davon war eine gemeindeweite Recyclingrate von 80 % im Jahr 2018. Besucherinnen und Besucher, die nicht in der Gemeinde ansässig sind, können darüber hinaus das System der Mülltrennung besichtigen, um sich weiter mit dem

Thema „Abfall“ auseinanderzusetzen. Des Weiteren beraten Unternehmen oder Verwaltungsorgane hier häufig bessere Lösungsstrategien.

Das Kamikatsu Zero Waste Center wirft dabei bei Verbrauchern Fragen wie „Muss ich dies oder das wirklich kaufen?“ und bei Produzenten Fragen wie „Muss ich dies wirklich in dieser Art und Weise herstellen?“ auf. An der Mülltrennungsstation und auch im Wiederverwertungsgeschäft in dem in Fragezeichenform gebauten Gebäudekomplex werden Verbraucher mit den Themen „kaufen“ und „wegwerfen“ und Produzenten mit den Themen „produzieren“ und „verkaufen“ konfrontiert, um schlussendlich Verbesserungen zu erreichen und den Weg für eine tatsächliche Gesellschaft ohne Abfall zu ebnen.

Darüber hinaus befindet sich auf dem Gelände des Kamikatsu Zero Waste Center das „Hotel WHY“, welches eine Art Erlebnishotel darstellt. Hier können Besucherinnen und Besucher an einer praktischen Tour zum Thema der Abfallentsorgung teilnehmen und während ihres Übernachtungsaufenthalts erleben, wie ein tatsächliches Leben ohne Abfall möglich ist. Seife oder auch Kaffee werden an der Rezeption ausgehändigt, allerdings nur die Mengen, die auch tatsächlich bei dem Aufenthalt verbraucht werden. Andere Artikel (wie z. B. Zahnpasta und Kamm) sollte man selbst mitbringen. Am nächsten Tag kann dann die Abfallentsorgung in 45 Kategorien hautnah in der Mülltrennungsstation erlebt werden. Das Frühstück wird in wiederverwertbaren Boxen oder Flaschen serviert, sodass Abfall nur in kleinsten Mengen anfällt.

Durch den Aufenthalt sollen Besucherinnen und Besucher auf die mit Abfall in Verbindung stehende Verschwendung im alltäglichen Leben aufmerksam gemacht werden. Es wird also eine Möglichkeit geschaffen, dieses gesellschaftliche Problem als ein persönliches Problem zu begreifen.



Was halten Sie also davon, die Gemeinde Kamikatsu einfach einmal zu besuchen, ihr Verhältnis zum täglich auftretenden Abfall zu korrigieren und wertvolle Tipps dafür zu bekommen, wie wir unser Zusammenleben noch reichhaltiger gestalten können?